

Meisterjubiläum gefeiert; ihnen wurden von der Innung die besten Glückwünsche ausgesprochen. Kollege Aßmann übergab der Unterstützungskasse 10 Mark. — Am 27. 9. 18 war in Breslau Obermeistertag. Obermeister Stempel gab bekannt, daß die Stadt danach strebt, den gesamten Arbeitsnachweis in die Hand zu bekommen. Die Innungsversammlung und auch die anderen Innungen verhalten sich ablehnend. Für unser Gewerbe ist bis jetzt immer noch die Fachzeitung der beste Nachweis. — Das Gesuch des Obermeisters an das Generalkommando wegen Umwandlung der bestehenden Werkgenossenschaft in eine Reparaturgenossenschaft ist zurückgewiesen worden. Wir sollen uns dieserhalb an das Kriegsamt in Breslau wenden. Da am 28. 10. Generalversammlung der Werkgenossenschaft zwecks Liquidation ist, soll dieselbe erst abgewartet werden. Wegen des 6- bzw. 5-Uhr-Ladenschlusses muß jeder Kreis selbst bei seinem Bürgermeisteramt um die Genehmigung einkommen, mit seinem Personal bis 7 Uhr abends arbeiten zu dürfen. Für Breslau wird der Obermeister bald die geeigneten Schritte unternehmen. Anwesend waren neunundsechzig Mitglieder.

Arthur George, Schriftführer.

Die selbständigen Uhrmacher des Bezirks Saarbrücken und des Fürstentums Birkenfeld hielten vor kurzem eine Besprechung über die Organisation der zukünftigen Benzinverteilung ab. Nach einleitenden Worten des Handwerkskammervorsitzenden Herrn Huber aus Saarlouis, der auf den Zweck der Besprechung hinwies, gab Herr Syndikus Dr. Schulz im einzelnen von den Vereinbarungen Kenntnis, die zwischen dem Deutschen Handwerks- und Gewerkekammertag einerseits und der Inspektion der Kraftfahrtruppen bzw. den Uhrmacherverbänden andererseits in der Angelegenheit getroffen worden sind. Zur Beratung und Mitwirkung bei der Frage der Rohstoffversorgung für das Uhrmacherhandwerk soll der Handwerkskammer ein Fachausschuß, bestehend aus besonders erfahrenen und tüchtigen Vertretern des genannten Gewerbes, zur Seite gestellt werden; nach dem von der Versammlung einstimmig angenommenen Vorschlag des Herrn Dr. Schulz wird der Ausschuß aus folgenden Herren bestehen: Siebenpfeiffer und Meßger aus Saarbrücken, Zimmermann aus Neunkirchen, Hermann aus Birkenfeld und Kremer aus Merzig. Am Schlusse der Besprechung wurde auf die dringend notwendige Erstarbung der Freien Uhrmacherinnung des Saargebiets hingewiesen.

**Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik in Schramberg.** In der Generalversammlung vom 23. Oktober wurden Abrechnung und Bilanz genehmigt und Entlastung erteilt. Nach den üblichen Abschreibungen von 6 % auf Gebäude, 15 % auf die Einrichtungen und nach Sonderabschreibungen, die zusammen 148 666,07 Mark betragen, wurden 15 % Dividende und 5 % Sondervergütung für Minderdividende in den ersten Kriegsjahren, zusammen 20 % an die Aktionäre, und Tantiemen für den Aufsichtsrat laut § 20 der Satzungen verteilt. Sämtliche Beschlüsse erfolgten einstimmig; vertreten waren 2069 Stimmen.

**Thüringer Uhrenfabrik Edmund Herrmann Aktien-Gesellschaft in Kraftsdorf in Sachsen-Altenburg.** Die gestern hier abgehaltene ordentliche Generalversammlung, in der elf Aktionäre mit einem Kapital von 1 199 000 Mark vertreten waren, genehmigte ohne jede Erörterung die Jahresrechnung für 1917/18, erteilte die Entlastung und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 15 % fest. Die Gesellschaft erzielte in dem am 31. Mai beendeten ersten Geschäftsjahre einen Betriebsgewinn einschließlich Zinsen, Mieten und Beteiligungen von 692 657 Mark. Nach Absetzung der Unkosten und nach Verwendung von 201 096 Mark zu Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 297 900 Mark. Von diesem erhalten die gesetzliche Rücklage 14 895 Mark, die Aktionäre 210 000 Mark, der Aufsichtsrat 22 700 Mark, und zum Vortrag auf neue Rechnung gelangen 50 305 Mark. In der Bilanz erscheinen Grundstücke mit 25 000 Mark, Gebäude mit 90 000 Mark, alle anderen Betriebsanlagen mit je 1 Mark, insbesondere die Patente, auf die aus dem diesmaligen Gewinn allein 140 000 Mark abgeschrieben sind. Waren und Materialbestände sind mit 1 334 352 Mark aufgeführt, Wertpapiere mit 97 583 Mark, Guthaben bei Banken usw. mit 391 441 Mark, Außenstände mit 783 340 Mark und Beteiligung mit 75 000 Mark. Diese besteht in der Präzisions-Uhrenfabrik J. J. Aßmann in Glashütte, die im abgelaufenen Geschäftsjahre erworben wurde. Die Gläubiger haben 1 061 944 Mark zu fordern. Nach Mitteilung des Vorstandes mußte die Verwaltung infolge der Knappheit an Rohstoffen und Halbfabrikaten im abgelaufenen Geschäftsjahre den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit mehr auf den Handel legen und die

Fabrikation etwas zurücktreten lassen. Für das neue Jahr kann wieder ein befriedigendes Ergebnis erwartet werden. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurden von den bisherigen Mitgliedern wiedergewählt die Herren Geh. Regierungsrat Dr. Paasche, Privatier Eduard Herrmann (Leipzig), Direktor Carl Marfels, Geh. Sanitätsrat Dr. Weigelt und Syndikus Dr. Gerhard Zeidler. Neugewählt wurde Bankdirektor Funke von der Geraer Filiale des Halleschen Bankvereins. Von den bisherigen Mitgliedern gehört somit dem Aufsichtsrat Kaufmann Jugelt (Gera) nicht mehr an.

**Die Zwischenscheine für die 4½ % Schaßanweisungen der VIII. Kriegsleihe und für die 4½ % Schaßanweisungen von 1918, Folge VIII,** können vom 4. November d. Js. ab in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden. Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum 15. Juli 1919 die kostenfreie Vermittlung des Umtausches.

Von den Zwischenscheinen der früheren Kriegsleihen ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „Umtauschstelle für die Kriegsleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, zum Umtausch einzureichen.

**Deutsche Präzisions-Uhrenfabrik, e. G. m. b. H. in Glashütte in Sachsen.** Die kürzlich verschobene erste Generalversammlung der Gesellschaft findet nunmehr am 9. November 1918, nachmittags 3 Uhr in Glashütte statt. Das Tagungsort ist bei der Kriegsindustrie-Zentrale in Glashütte zu erfahren.

**Personalien.** Herr Kollege Wilhelm Schönfeld in Rügenwalde feierte am 24. Oktober das Fest der silbernen Hochzeit.

Gestorben sind die Herren Kollegen Josef Stauder in Innsbruck und Ernst Rasche in Gleiwitz im Alter von einunddreißig Jahren.

**Kleine Nachrichten.** Zur neunten Kriegsleihe hat die Uhrenfabrik von Schlenker & Kienzle in Schwenningen 1,2 Millionen Mark gezeichnet. — In das Handelsregister eingetragen wurde die Firma Richard Singer in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Straße 20.



## BRIEFKASTEN

### Antworten

Zur Frage 8663. Petschaffe mit Glas- oder Steingriff.

Die gewünschten Petschaffe in Stein (Achat) liefert Ihnen die Firma B. Günther in Mainz, Kaiser-Wilhelm-Ring 14. R. F. in B.

Zur Frage 8671. Kleemannsche Arbeitslampe für Spiritusfüllung.

Ich habe mir eine Kleemannsche Arbeitslampe für Spiritus-Glühlucht mit stehendem Glühstrumpf umgearbeitet, die ich Ihnen, da ich jetzt elektrisches Licht habe, ohne Verpackung und Porto für 15 Mark ablasse.

Karl Thormann in Dessau.

Zur Frage 8673. Taschenuhren mit springenden Zahlen.

Diese Taschenuhren erhalten Sie von der Firma J. G. Bräutigam in Eschwege.

### Fragen

Frage 8677. Wo sind heute noch Knochen- oder Zelluloid-Anhänger mit leichten Eisenkarabinern für Reparaturen erhältlich?

H. in F.

Frage 8678. Wo erhalte ich jetzt noch eine neue oder gebrauchte elektrische Klavier- oder Tischlampe?

H. S. in E.

Frage 8679. Wer liefert Leder-Uhrbeutel zum Wiederverkauf an Grossisten?

J. S. in B.

Frage 8680. Wer liefert Taschenuhr-Übergehäuse zum Wiederverkauf an Grossisten?

J. S. in B.

Frage 8681. Wer kann mir einen Gehäusemacher nachweisen, der mir zu einer 14 karätigen Damenuhr mit Doppelkapsel einen Glasrand anfertigt?

G. H. in B.